


83. Verschiedene Gäste.

 Ein reicher Mann ließ ein prächtiges Gastmahl herrichten, und lud dazu eine Menge Gäste ein. Die Mahlzeit war bereitet; die Tische seufzten unter der schweren Last der Speisen; die Gäste kamen; als sie aber von der Tafel aufstanden, waren viele gar nicht gesättigt, ja einige noch ganz hungrig.

Allein woher kam dieses, da doch so viele herrliche Speisen aufgesetzt wurden, und alle Gäste der gütigen Einladung zufolge, bei der Tafel erschienen waren?

Die Schuld davon lag gewiß nicht an dem freundlichen Manne, der sie eingeladen hatte, auch nicht an der Mahlzeit, die nicht reichlicher und köstlicher hätte sein können, sondern in der thörichten, verkehrten Handlungsweise der Eingeladenen.

Einige beschäftigten sich nur damit, anderen die Speisen vorzuschneiden, zu zerlegen und mitzuteilen. Da sie aber selbst davon wenig oder nichts genossen, so geschah es, daß sie wieder ganz hungrig von der Tafel aufstehen mußten.

Anderer sahen, ohne zu essen, immer nur mit aufmerksamen Augen die Speisen an, und konnten dieselben, ihre schöne Gestalt, die edle Kochkunst und